

Hier bekommt der Nachwuchs eine Stimme

Junge Gehrdenener nehmen erstmals am Politik-Planspiel „Pimp your town“ teil – mit Debatten und Abstimmungen

Gehrden. Leidenschaftlich geführte Debatten, spannende Abstimmungen und gemeinsam verabschiedete Mehrheitsbeschlüsse – genau wie in den kommunalpolitischen Sitzungen des gewählten Rates der Stadt: In Gehrden haben erstmals rund 80 Jugendliche an dem Demokratie-Planspiel „Pimp your town“ teilgenommen. Es war ein Musterbeispiel für gelebte Nachwuchspolitik. Mehr Sitzbänke und Wasserspender, neue Schult toilets: Das sind nur einige Wünsche, für die Anträge gestellt wurden.

Es war genau 10.30 Uhr, als das dreitägige Politikprojekt im Bürgersaal des Rathauses mit einer simulierten Ratssitzung auf seinen Höhepunkt zusteuerte. Eröffnet wurde die Sitzung von niemand Geringerem als dem „echten“ Vorsitzenden des Rates der Stadt Gehrden, Heinrich Möller (CDU). Er berichtete als Sitzungsleiter beim ersten Tagesordnungspunkt von „75 Stimmberechtigten“. Dann nahm die politische Willensbildung Fahrt auf.

Es war eine Idee der Initiative für Demokratie in Gehrden, das Planspiel zum ersten Mal in der Burgbergstadt durchzuführen. „Es geht darum, junge Menschen an Demokratie heranzuführen“, sagte Mitinitiatorin Annette Rexing am Rande der Sitzung. Die Initiative des Mehrgenerationen-Treffs hatte deshalb gemeinsam mit der Stadt und mit Unterstützung von Sponsoren den Verein Politik zum Anfassen aus Isernhagen engagiert.

Beteiligt waren auch das Matthias-Claudius-Gymnasium (MCG) und die Oberschule Gehrden: Beide Einrichtungen hatten jeweils zwei achte Klassen für die Teilnahme ausgewählt. Für die Umsetzung des Planspiels sorgte das achtköpfige Vereinsteam um den hauptamtlichen Mitarbeiter Jasper Mevert. „Am ersten Tag war ein kommunalpolitischer Crashkurs angesagt“, berichtete er in einer Sitzungspause. Eine anschließende Ideensammlung habe insgesamt 48 Anträge hervorgebracht.

„Jede Klasse ist eine Fraktion“, erläuterte Mevert die Sitzordnung im Bürgersaal. Vor der finalen Ratssitzung seien am ersten Projekttag aus allen Fraktionen Vertretungen in Fachausschüsse entsandt worden. Am zweiten Tag seien nach den Ausschussdebatten insgesamt 15 der Anträge für die Abstimmungen im Rat übrig geblieben. Und wie es sich für eine realitätsnahe



Kommunalpolitik zum Mitmachen: Rund 80 Jugendliche aus Gehrden haben erstmals an dem Demokratie-Planspiel „Pimp your Town“ teilgenommen.

FOTOS: INGO RODRIGUEZ

Simulation gehört, wurden auch alle Beschlussvorschläge jeweils von einem Jugendlichen der Antragsfraktion vorgestellt.

Erster Antrag wird abgelehnt

Für die erste Forderung fand sich jedoch keine Mehrheit: Dass in Gehrden mehr – und auch breitere – Radwege notwendig sind, davon ließen sich zu wenig Nachwuchspolitikern überzeugen. „Die Straßen für die Autos sind wichtiger“, meinte ein Jugendlicher. Die Anzahl und der Zustand der Fahrradwege seien noch ausreichend. Mit nur zwölf Zustimmung, 44 Nein-Stimmen und 16 Enthaltungen wurde der Antrag abgelehnt.

Anschließend fanden sich für weitere Wünsche viele Mehrheiten. Mehr Sitzbänke im Stadtgebiet: Dafür votierten fraktions-

übergreifend insgesamt 51 aller Stimmberechtigten – klare Mehrheit. Mehr Trinkwasserspender als kostenloses Angebot in den Schulen und an öffentlichen Plätzen: Dafür sprachen sich 66 der 75 Stimmberechtigten aus. Ein Änderungsantrag: Aus hygienischen Gründen sollen auch recycelbare Trinkbecher zur Verfügung gestellt werden.

Knapper fiel ein weiteres Ergebnis aus: Beantragt war, auf einem ungenutzten Grundstück an der Schulstraße eine neue Tennishalle zu errichten. Um im Winter Tennis zu spielen, seien zurzeit aufwendige Busfahrten nach Barsinghausen erforderlich, so die Begründung. Diese Fahrten seien – auch wegen der Umweltbelastung – vermeidbar.

Doch es gab Einwände im Gremium: Eine Sporthalle an diesem Standort sei der Anwohnerschaft wegen des Lärms nicht

zuzumuten. Zu laut und umweltbelastend seien auch die Neubearbeiten. Obnein sei eine Multifunktionshalle viel sinnvoller als eine reine Tennishalle. Ratsvorsitzender Möller bat um den Abschluss der leidenschaftlich geführten Debatte. Das Votum: Mit 29 Ja-Stimmen, 26 Ablehnungen und 20 Enthaltungen wurde der Hallenbau schließlich doch befürwortet.

Weitere Beschlüsse: kostengünstige Kinoabende und bessere Internetverbindungen in den Klassenräumen beider Schulen. Am MCG sei das „WLAN – außer im Westbau – grottig“, berichtete Emil. Außerdem wurden neue Toiletten für die Oberschule gefordert. „Weil sie eklig sind“, hieß es im Beschlussvorschlag.

Mit den Wünschen der Jugendlichen werden sich nun die gewählten Gremien der Stadt beschäftigen. Das kündigte Bürgermeister Malte Losert (parteilos) an. Vom MCG-Leiter Christian Schmidt gab es Lob: „Das ist ein Top-Projekt.“ Auch das MCG habe die Demokratieförderung zur Aufgabe. „Wenn es sich realisieren lässt, wäre es gut, das Projekt als regelmäßiges Angebot zu etablieren“, so Schmidt. Ziel müsse es auch sein, Jugendliche für Kommunalpolitik zu begeistern.

Der Bürgermeister äußerte ebenfalls Lob: „Demokratieförderung geht nicht besser.“ Die 13-jährige Hannah fasste eine mehrfach geäußerte Meinung zusammen: „Das hat Spaß gemacht.“ Durch das Projekt habe sie einen besseren Einblick bekommen.



Hören sich die Debatten an und geben Auskünfte: Die finale Sitzung verfolgen auch Bürgermeister Malte Losert (von links) sowie die Ratsleute Gisela Wicke und Heinz Strassmann.

Karrierestart bei der Abfallwirtschaft

Aha vergibt Plätze in der Umweltkommunikation für das Freiwillige Ökologische Jahr

Region Hannover. Die Abfallwirtschaft Region Hannover (Aha) bietet jungen Menschen die Chance, Theorie und Praxis des Umweltschutzes zu verbinden: Ab August sind wieder Stellen im Freiwilligen Ökologischen Jahr (FÖJ) in der Unternehmenskommunikation zu besetzen. Der Fokus liegt dabei auf der Umweltpädagogik und der aktiven Mitgestaltung der Stadtsauberkeit in der Region Hannover.

Das FÖJ bei Aha zeichnet sich durch eine Aufgabenvielfalt aus. In der Zentrale in der Karl-Wiechert-Allee in Hannover unterstützen die Freiwilligen die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit so-

wie das Kampagnenmanagement.

„Wir bieten jungen Menschen die Möglichkeit, ihren Schwerpunkt selbst zu wählen – ob sie kreativen Content für unsere Social-Media-Kanäle, wie @hannoversauber gestalten, oder Schulklassen durch unsere mechanisch-biologische Restabfallbehandlungsanlage führen möchten“, erklärt die Mentorenschaft bei Aha. Zur kreativen Arbeit steht den Freiwilligen unter anderem ein Zeichentablet zur Verfügung, um umweltbildende Maßnahmen grafisch umzusetzen.

Ein zentraler Bestandteil des Jahres ist die Umweltbildung im

Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung. Die Freiwilligen begleiten Workshops, beraten Einwohnerinnen und Einwohner telefonisch zu Abfallthemen und wirken an Projekten zur Abfallvermeidung mit. Dabei sind sie regelmäßig im direkten Kontakt mit der Öffentlichkeit und sammeln wertvolle Erfahrungen für ihre spätere Laufbahn in pädagogischen, ökologischen oder kommunikativen Berufen.

Das FÖJ bei Aha richtet sich an junge Menschen zwischen 15 und 27 Jahren. Mehr Infos gibt es im online unter www.aha-region.de.

Polizei stoppt Raser bei Weetzen

Holtensen. Mit bis zu 190 km/h ist ein 24-Jähriger aus Elze am späten Freitagabend, 3. April, über die B217 bei Holtensen ge-

rast – erlaubt sind dort 100 km/h. Eine Streife nahm die Verfolgung auf und stoppte den Fahrer schließlich in Weetzen. Gegen

ihn wird nun wegen eines verbotenen Kraftfahrzeugrennens ermittelt, der Führerschein wurde beschlagnahmt.

burgbergblick – mehr Raum für Ihre Themen

Der burgbergblick steht für das, was vor unserer Haustür passiert – in Barsinghausen, Gehrden, Ronnenberg und Wengingen. Für Vereine, Initiativen, Kultur und die Menschen, die unsere Heimat lebendig machen. Genau das wollen wir wieder stärker in den Mittelpunkt rücken.

Ob Verein, Feuerwehr, Schule, Kulturprojekt oder Nachbarschaftsinitiative: Wenn bei Ihnen etwas passiert, erzählen Sie es uns. Termine, Veranstaltungen, besondere Aktionen oder Geschichten aus dem Alltag – all das gehört in den burgbergblick.



Unser Ziel ist es, das Leben vor Ort so vielfältig abzubilden, wie es ist. Dafür bitten wir um Ihre Unterstützung!

Schreiben Sie uns eine E-Mail an burgbergblick@madsack.de oder rufen Sie uns an unter Telefon (0511) 518 20 51.

Engagement, das den Unterschied macht – im Ehrenamt der Johanniter

Das Johanniter-Team heißt Sie willkommen.

- Sterbenden Menschen und ihren Zugehörigen Beistand bieten im **Ambulanten Hospizdienst**
- Menschen mit Demenz begleiten und Angehörige entlasten im **Demenz-Projekt**
- Menschen Zeit schenken, zuhören und Spaß am Plaudern haben im **Besuchsdienst**

Sie möchten sich engagieren? Dann melden Sie sich einfach bei uns.

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., Ehrenamtszentrum
Gartenallee 25, 30449 Hannover
Tel. 0511 6550570, ehrenamtszentrum.hal@johanniter.de



JOHANNITER

www.johanniter.de/hannover-leine



trinkgut

Gültig vom 13.04. – 18.04.26

Jetzt bei uns punkten
PAYBACK

GM Willeke GmbH

Öffnungszeiten:
Mo-Sa 8-20 Uhr

Egestorfer Straße 34-36 • Barsinghausen

Gilde Ratskeller
Kasten = 20 x 0,5 l/24 x 0,33 l
(1 l = € 1,10/1,39)
zzgl. € 3,10/3,42
Pfund

10.99

Herrenhäuser Premium Pilsener
Kasten = 20 x 0,5 l/24 x 0,33 l
(1 l = € 1,10/1,39)
zzgl. € 3,10/3,42
Pfund

10.99

Mönchshof
versch. Sorten
Kasten = 20 x 0,5 l
(1 l = € 1,50)
zzgl. € 4,50
Pfund

14.99

St. Hubertus-Tropfen
versch. Sorten
15,3% – 30% Vol.
Karton = 24 x 0,02 l
(1 l = € 12,48)

5.99

Osborne Veterano o. 103
30% Vol.
0,7 l Flasche
(1 l = € 14,27)

9.99

Coca-Cola, Fanta o. Sprite
und weitere Sorten
Kasten = 24 x 0,33 l
(1 l = € 2,15) zzgl. € 5,10
Pfund

16.99

Graf Rudolf Quelle
versch. Sorten
Kasten = 12 x 0,7 l/0,75 l
(1 l = € 0,36/0,33)
zzgl. € 3,30
Pfund

2.99

Pilavas Ouzo o. Ouzo Nektar
40% / 38% Vol.
0,7 l Flasche
(1 l = € 14,27)

9.99

Vilsa Mineralwasser
versch. Sorten
Kasten = 12 x 1 l
(1 l = € 0,42)
zzgl. € 3,30
Pfund

4.99

deit Limonaden
versch. Sorten
Kasten = 12 x 1 l
(1 l = € 0,67)
zzgl. € 3,30
Pfund

7.99

Bree o. Maybach Weine
versch. Sorten
3 l Bag-in-Box
(1 l = € 3,66)

10.99

Rotkäppchen Sekt o. Fruchtsecco
versch. Sorten
0,75 l Flasche
(1 l = € 3,99)

2.99